

Internationaler Kongress für Psychobiophysik und Radionik

Am 1. und 2. April 2006 fand im Hotel Maritim in Fulda der erste internationale Kongress für Psychobiophysik und Radionik unter der Schirmherrschaft der Firma Bruce Copen Laboratorien statt.

Die Radionik ist in den vergangenen Jahren stark in das Interesse der Alternativmedizin geraten und so war es naheliegend, diese Thematik einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen. Wie Recht die Firma damit hatte, zeigte alleine schon die hohe Teilnehmerzahl und der überfüllte Tagungsraum.

Immer mehr Therapeuten fühlen sich von der Radionik angesprochen. Weniger allerdings weil es sich dabei um etwas gänzlich Neues handelt, als um die Tatsache, dass das moderne Zeitalter der elektronischen Kommunikation gerade der Radionik eine völlig neue Dimension in der Anwendung ermöglicht.

Das Besondere an diesem Kongress war, dass keiner der Referenten sich in langen Ausführungen über die mögliche Funktionsweise der Radionik verlor, denn das Wissen um die geistigen Phänomene der Methode wurde als Basiswissen der Teilnehmer vorausgesetzt. So gab es auch keine Diskussionen über Reproduzierbarkeit bei automatischem Testen oder über mögliche Wirkungsweisen glaubensstärkender physikalischer Komponenten. Man war sich bewusst, dass "rauschender" Erfolg in der Radionik aus dem Geiste und nicht aus der Technik kommt. Wären derartige technische Vorrichtungen tatsächlich erforderlich, so würden ja alle anderen, die ohne diesen elektronischen Schnickschnack arbeiten, jämmerlich versagen.

Insgesamt sprachen neun Referentinnen und Referenten aus ihrem Erfahrungsbereich und dokumentierten in eindrucklicher Weise die Bedeutung der Radionik in der therapeutischen Praxis. Die Referate sind in einem Kongressband zusammengefasst und können direkt beim Veranstalter (Tel.: 089-79 19 91 13) oder übers Internet bestellt werden (www.bruce-copen-congress.de).

Alles in Allen, ein gelungener Kongress, bei dem auch die Magie in Form der Zauberkunst bei der Abendveranstaltung nicht fehlte.

Hermann Grösser
Kongressleitung